



A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.



Willkommen!



Basisdaten

Nordverlängerung der A14 (Lückenschluss Magdeburg-Schwerin)

- **zerschneidet** das zwischen Hannover, Hamburg und Berlin gelegene **größte autobahnfreie Gebiet Deutschlands**
- **großflächige Verwüstung + Überbauung** wertvoller Naturschutzgebiete + Wälder + landwirtschaftlicher Flächen
- betroffen: **Altmark** in Sachsen-Anhalt + **Prignitz** in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
- zusammen mit geplanter A 39 in Niedersachsen + B190n in nördlicher Altmark = sog. **Hosenträger-Projekt**
- **Hauptziel:** Sachsen-Anhalt zur **Logistikdrehscheibe** Europas ausbauen
- **Kostenschätzung: 2018: 1,7 Milliarden Euro** (2008 noch ca. 1.3 Mrd. EURO | 2004 noch ca. 660 Mio.)
- **Länge:** 155 km
- **42% EU-Fördergelder:** Regionale Entwicklung
- **Umweltschäden:** hoch sensible Gebiete betroffen = hohe Umweltbetroffenheit!
- **derzeit größtes geplantes Verkehrsinfrastrukturprojekt der Bundesrepublik!**



A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.

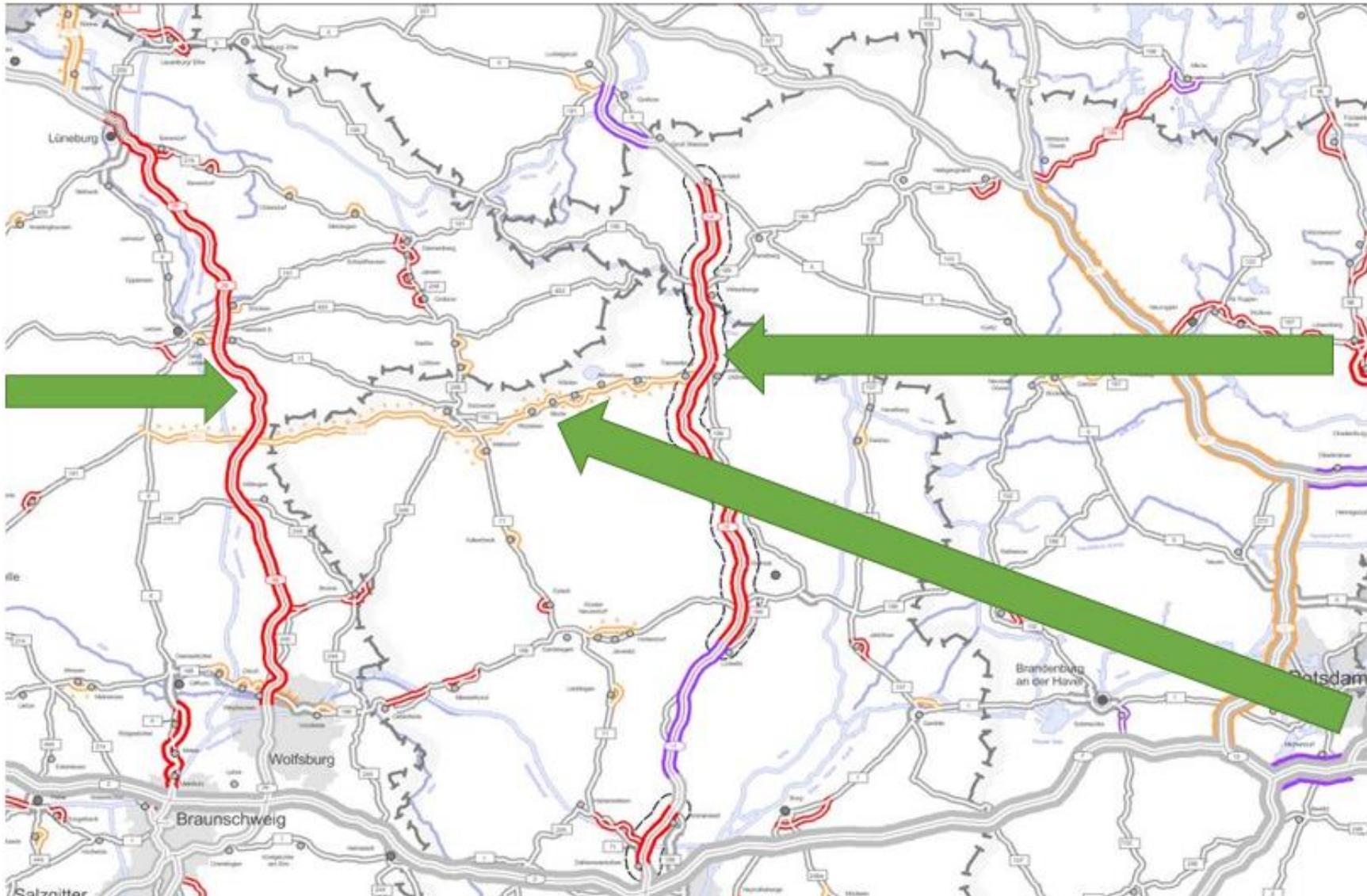


größte autobahnfreie Landschaft in Deutschland | soll durch die A39, A14 und B190n erschlossen werden



A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.

A39



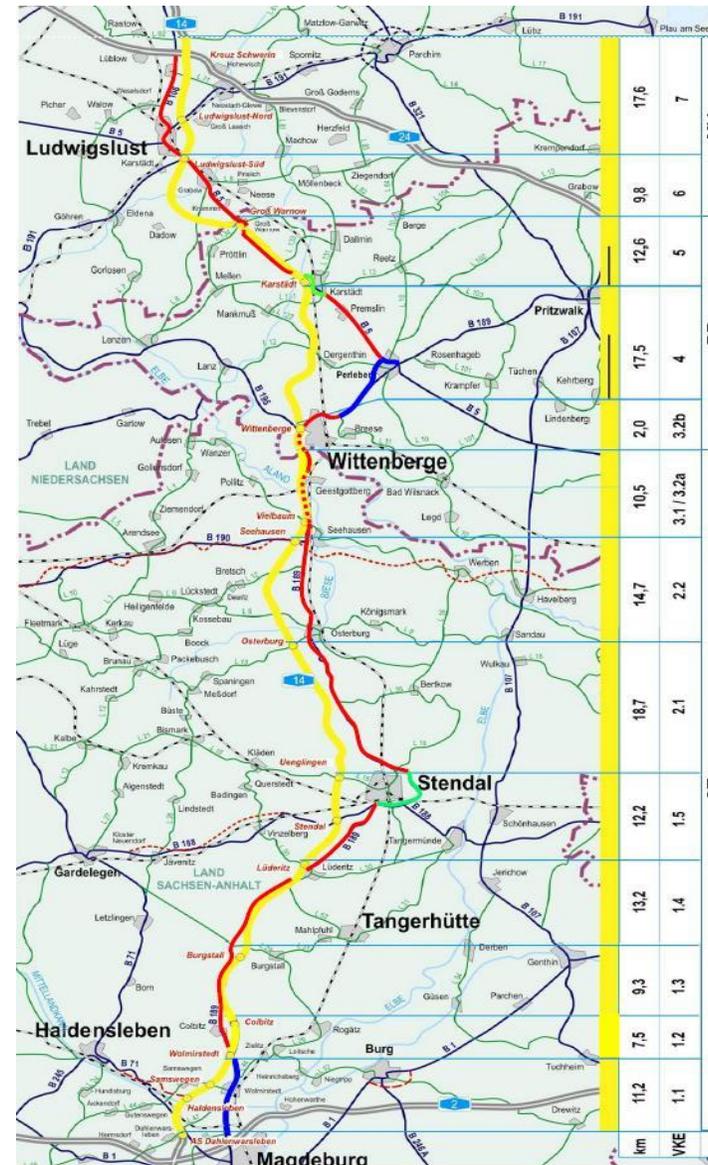
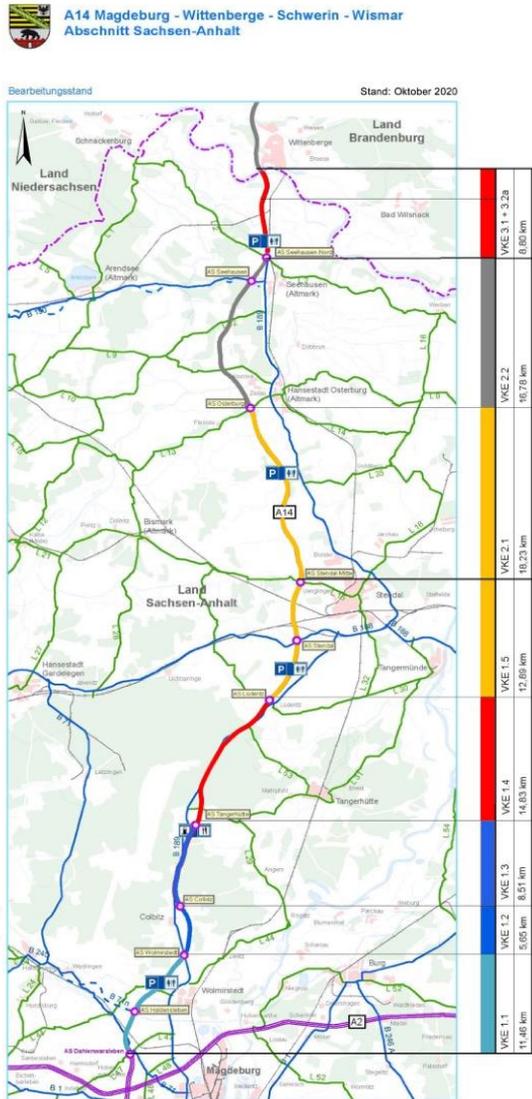
A14

Nordverlängerung

B190n

Verbinder

A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.





Ziele des Autobahnbaues (allgemein)

- Entlastung des **überregionalen Durchgangsverkehrs**
- **Erhöhung der Reisegeschwindigkeit** des Durchgangsverkehrs
- Erhöhung der **Verkehrssicherheit**
- **Trennung** der Verkehrsarten (langsamen, schnell)
- **Verbesserung** der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes
- **Reduzierung** der Nutzerkosten (Wege und Zeitaufwand)



Ziele A14

- Arbeitsplätze | Beschäftigungseffekte
- Ansiedlung mittlerer und großer Industriegebiete entlang der Trasse
- verkehrliche Anbindung Richtung Norden und Süden
- militärische Anbindung (Gefechtsübungszentrum GÜZ in Colbitz-Letzlinger Heide)
- Transport Atommüll, wenn Endlager in Altmark?



A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.

Folgen & Schäden: Natur | Mensch | Umwelt

- 19 Flora-Fauna-Gebiete (FFH) | 3 EU-Vogelschutzgebiete (SPA, **Special Protected Area**)
- Biotop- und Landschaftszerschneidung
etliche Wasserschutzgebiete | Aland-Elbe-Niederung | Brandenburgische Elbtalaue | Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe
- Entwertung von ca 3.550 ha durch Schadstoffbelastung, Hitze, Lärm, Licht
- Verlust wertvoller landwirtschaftlicher Flächen: Acker, Wald, Wiesen
- 460 ha direkt überbaut: Erhöhung Flächenverbrauch
- Anheizung der Klimakrise durch Bau u. Versiegelung, Waldrodung,
- Begünstigung des motorisierten Individual- und Schwerlastverkehr

Soziale Folgen:

- Minderung der Lebensqualität durch Lärm, Schadstoffe
- Degradierung der Wirtschaft in den Billiglohnsektor
- Förderung des Pendlerverkehrs
- Bindung wichtiger finanzieller Mittel, die für nachhaltige Regionalentwicklung fehlen





Folgen & Schäden: Basisdaten Versiegelung für gesamten Hosenträger

- Versiegelung von 6.500 ha Boden
 - Verlust mehrerer 1.000 ha geschützter Landschaftsbestandteile
 - massive Biotop-Zerschneidung
 - massive Zerschneidung sog. „unzerschnittener verkehrsarmer Räume“ (UZVR)
- = wertvolle Ressourcen gehen für die Zukunft verloren (Thema Generativität)**

Zeitplan Bauablauf

→ **16.10.2020:** Spatenstich Wittenberge

→ **Herbst 2020:** vorbereitende Arbeiten rund um Wittenberge (Westseite)

(in Vegetationspause 2020/2021 im Bereich der Neubautrasse in BB erste Baumfäll- und Erdarbeiten, damit Voraussetzungen für die Verlegung der B 189 sowie für den Bau der neuen Elbebrücke geschaffen)

→ **ab 2020 Baugrunderkundungen + Vorbereitungen**

(Ausschreibung für das Brückenbauwerk der Elbequerung abgeschlossen, Ausführungsplanung für den Streckenbau begonnen, landschaftspflegerischen Maßnahmen zur Sicherung der ökologischen Funktion (sogenannte CEF-Maßnahmen) umgesetzt)

→ **ab Herbst 2021: Verlegung der B 189 auf der brandenburgischen Seite**

(auf dem Stadtgebiet Wittenberge wird ein Teilabschnitt der heutigen B 189 um einige Meter nach Osten verschoben.

Dadurch lutz geschaffen für die neue Trasse der A 14. Die B 189 wird vor der bestehenden Elbebrücke wieder an den bisherigen Verlauf der Bundesstraße angeschlossen und überquert die Elbe. Die B 189 wird bis auf wenige abschnittsweise und kurzzeitige Einschränkungen während der gesamten Bauzeit befahrbar bleiben.)

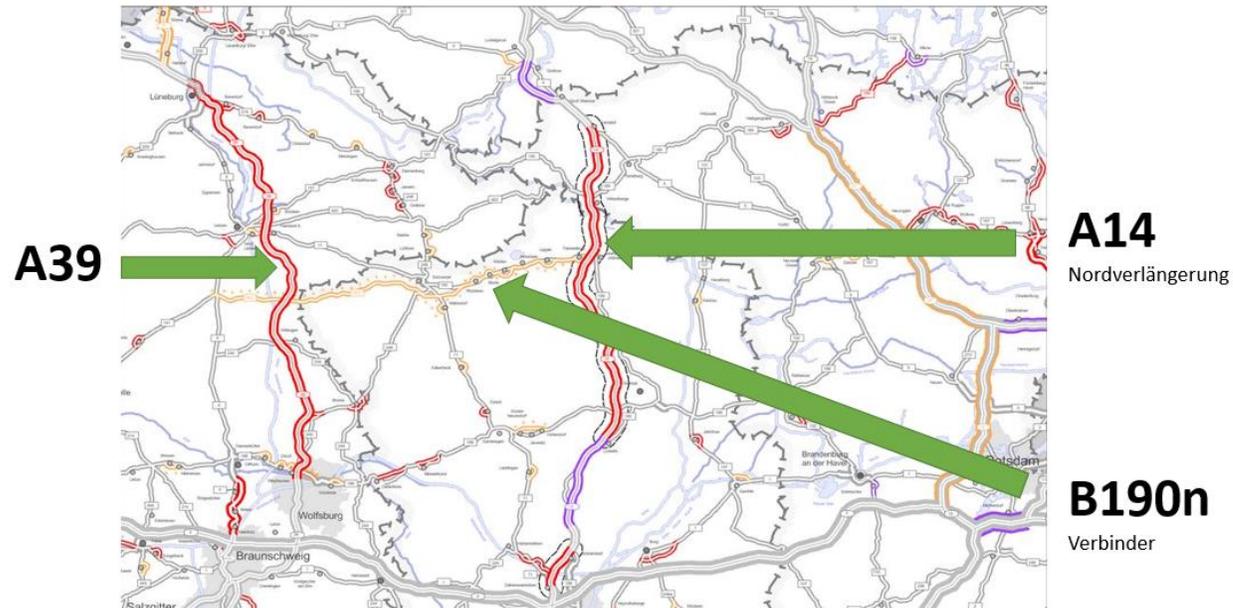
→ **Ende 2021: voraussichtlicher Baubeginn im Abschnitt AS Wittenberge bis AS Karstädt**

Zeitplan Bauablauf

→ **ab 2022: paralleler Neubau der Elbquerung!!!!**

(Arbeiten zur Errichtung der neuen Elbebrücke in beiden Bundesländern. Brücke wird im Taktschiebeverfahren vom nördlichen Elbufer aus errichtet. Zeitgleich wird von Süden aus die Vorlandbrücke errichtet. Beide Brückenteile treffen sich am südlichen Ufer der Elbe.)

→ **ab 2025: voraussichtliche Fertigstellung und Verkehrsfreigabe**



Unzerschnittene Verkehrsarme Räume größer als 100 Quadratkilometer in Deutschland



UZVR > 100 km² – Flächen auf Basis der Hochrechnung von Verkehrsmengen der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen 2010

Siedlungsflächen größerer Städte

Bundesautobahn 2010

Quelle: Bundesamt für Naturschutz 2016
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/BKG 2015
Stand der Daten: 2010

Unzerschnittene verkehrsarme Räume (UZVR)

- Ziel Umweltbundesamt: auf einem Niveau vom 25% halten
- wertvolle endliche Ressource für zukünftige Generationen

- Frei-, Rückzugs- u. Bewegungsraum für Tiere
- Naturerfahrungs- und Erlebnisraum für Menschen
- keine Lärm- und Schadstoffbelastung

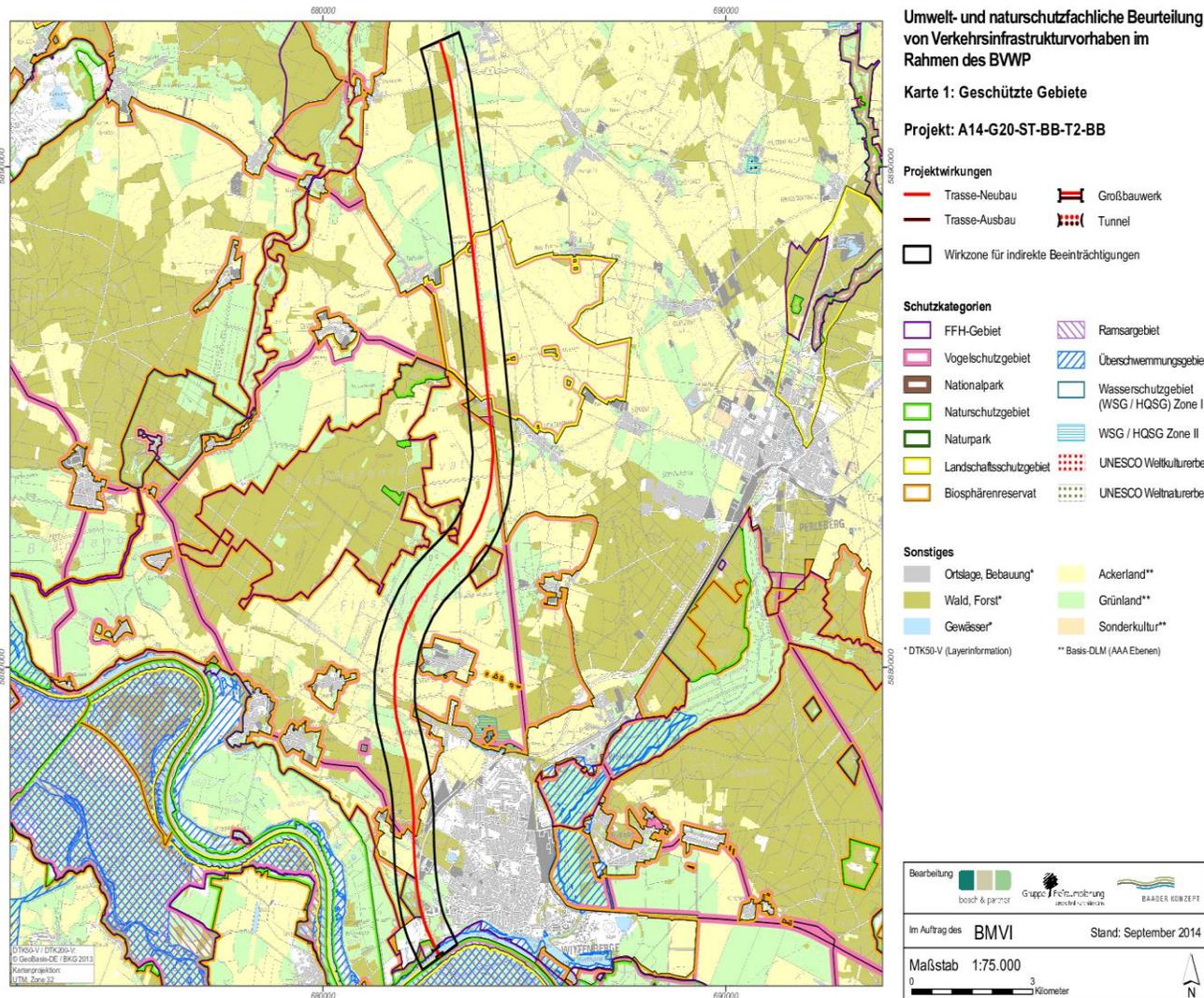
C Karte: Umweltbundesamt: www.umweltbundesamt.de



Zerschneidung

- Barrieren (Zäune, Autos, Licht, Lärm) für Pflanzen und Tiere
- Biologische Vielfalt geht verloren, Inselwirkung
- Räume > 100 km² gegen unwiederbringlich verloren!!!!
- Grünbrücken als Krücke der Zerschneidung

Endliche Ressourcen gehen für **immer** verloren!!!



VKE Wittenberge-Karstädt

Länge: 19,5 km

Kosten: 174,8 Mill.€

hohe Umweltbetroffenheit!

betroffene Schutzgebiete

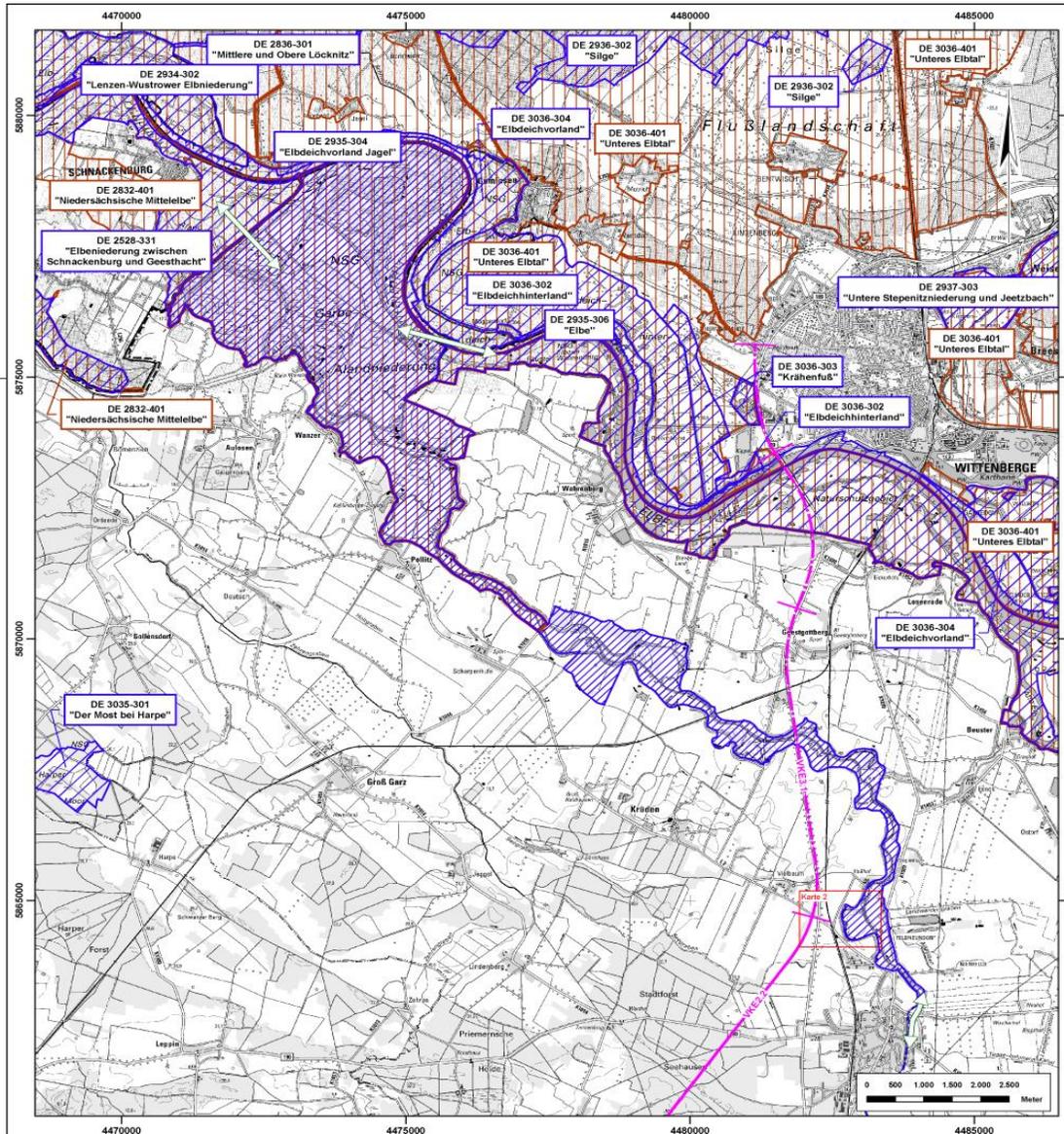
FFH-Gebiete

- Krähenfus
- Elbdeichvor-und Hinterland
- Elbe
- Silge
- Biosphärenverservat Flusslandschaft Elbe

Vogelschutzgebiete

- SPA Unteres Elbtal
- SPA Agrarlandschaft-Prignitz-Stepeenitz

A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.



VKE Seehausen-Wittenberge

Länge: 8,8 km

3 FFH Gebiete
1 SPA

Biotoptypen:

Auengewässer und Hartholzauenwälder,
Weichholzauenwälder
von enormer Bedeutung

beeinträchtigte Arten (Bsp.):

mind. 3 rote Liste Arten
7 Fischarten
17 Libellenarten von 35-40
45 Vogelarten, 42 Brutvogelarten

ACHTUNG:

19 Brückenbauwerke auf 8 km + einige Amphibiendurchlässe



Wertvolle Lebensräume werden erheblich beeinträchtigt

- FFH Gebiet “Ebaue-Beuster-Wahrenberg”
- FFH Gebiet “Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen”
- FFH Gebiet “Unteres Elbtal”
- EU Vogelschutzgebiet “Aland-Elbe-Niederung” mit Harholzauenwäldern

Bauwerke

- Alandquerung (FFH „Aland-Elbe-Niederung“) mit **Brückenbauwerk** (Lichte Weite: 103 m, Nutzbreite: 2 x 14 m)
- Elbquerung (Natura-2000-Gebiet „Aland-Elbe-Niederung“) mit **Vorlandbrücke** (Lichte Weite 695,50 m) und **Strombrücke** (Lichte Weite: 412 m, Nutzbreite: 2 x 14 m)



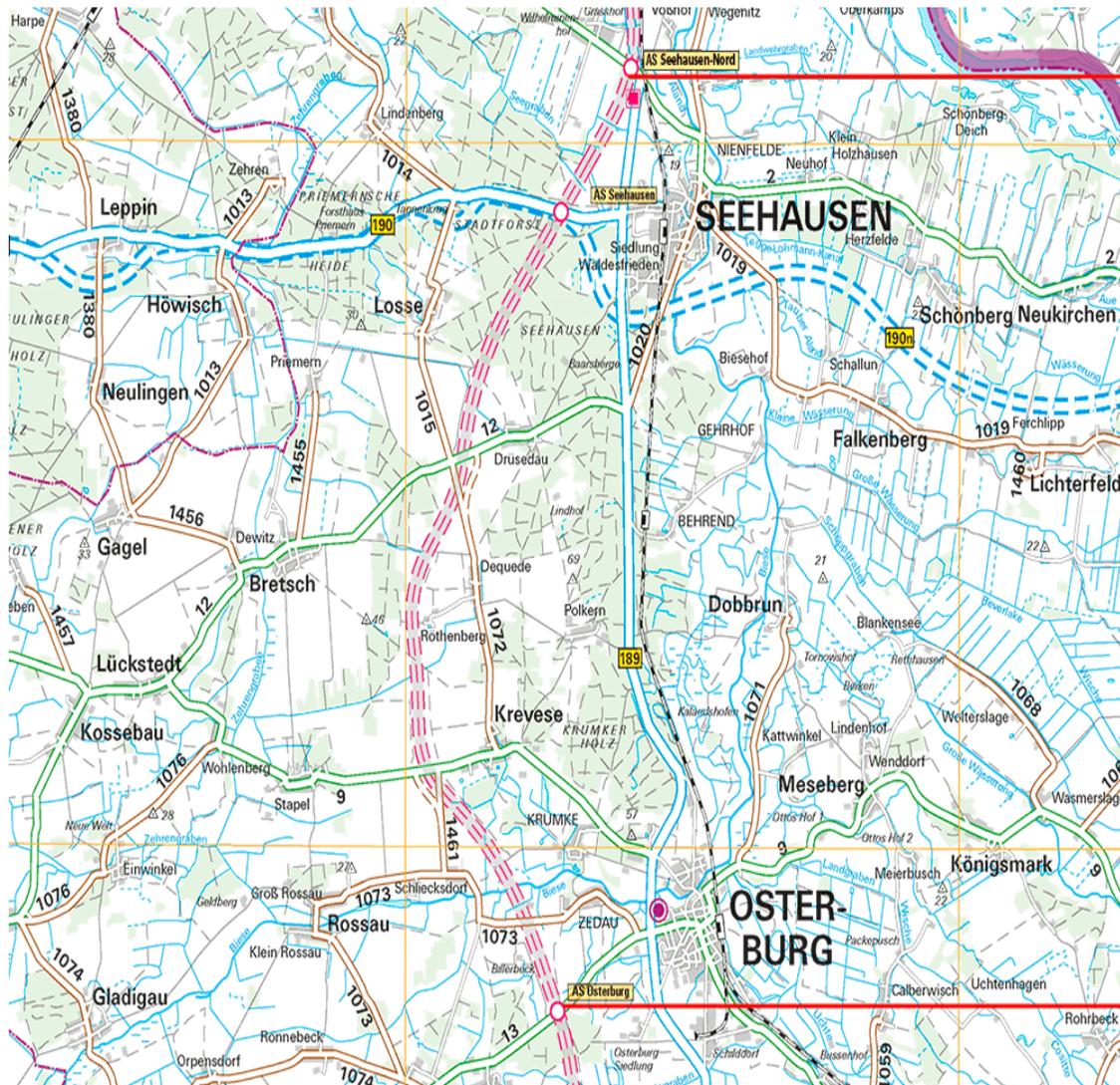
Erhebliche Beeinträchtigungen der sehr hoch wertig eingestuften Gebiete zu erwarten

FFH Gebiet „Elbaue Beuster- Wahrenberg“ Magere Flachlandmähwiesen

- Wachtelkönig, Ortolan, Bekassine, Neuntöter, Drosselrohrsänger, Kornweihe
- Weissstorch, Ortolan, Braunkehlchen, Heidelärche, Kranich
- Kreuzkröte, Rotbauchunke, Kammolch, Moorfrosch, Zauneidechse, Fischotter
- Alandniederung: Großtrappe
- Mopsfledermaus, Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus

Über 1.000 Einwendungen von der Bevölkerung!

A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.



VKE Osterburg-Seehausen

Länge: 16,78 km

betroffenen Gebiete

Seehauser Forst:

- alter Mischwald mind. **150** Jahre alt
- **30 ha** sollen gerodet werden

FFH Gebiete

- Secantsgrabe, Milde, Biese
- Krumker Wald (indirekt)

Trinkwasserschutzgebiet Seehausen Wald

mittelalterliche Landwehr (geschütztes Bodendenkmal)



betroffene Naturschutzgebiete VKE 2.2 (beklagter Abschnitt: Osterburg - Seehausen)

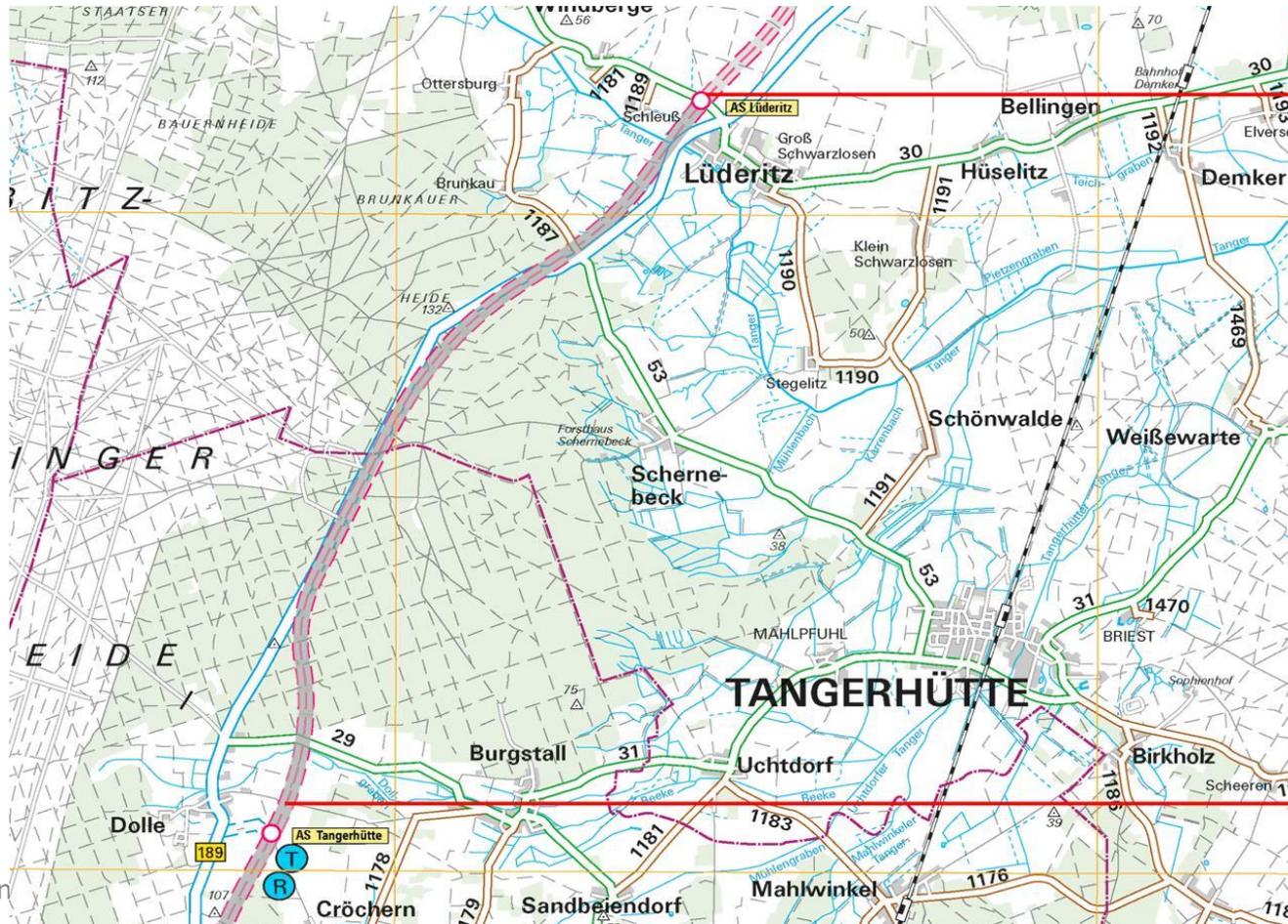
FFH Gebiet Biese

Fluss mit mageren Flachlandwiesen, Erlen-Eschenauwäler
wichtige Teillebensräume der Fließgewässerarten

- Fische
- Muscheln
- Insekten
- Amphibien
- 21 Vogelarten, 16 Fledermausarten
- Biber, Fischotter

Trinkwasserschutzgebiet Seehausener Forst

Trinkwasserreservat der Gegend, Naherholungsgebiet mit Forsthaus Baarsberge



Abschnitt Dolle-Lüderitz

Länge: 14.8 km

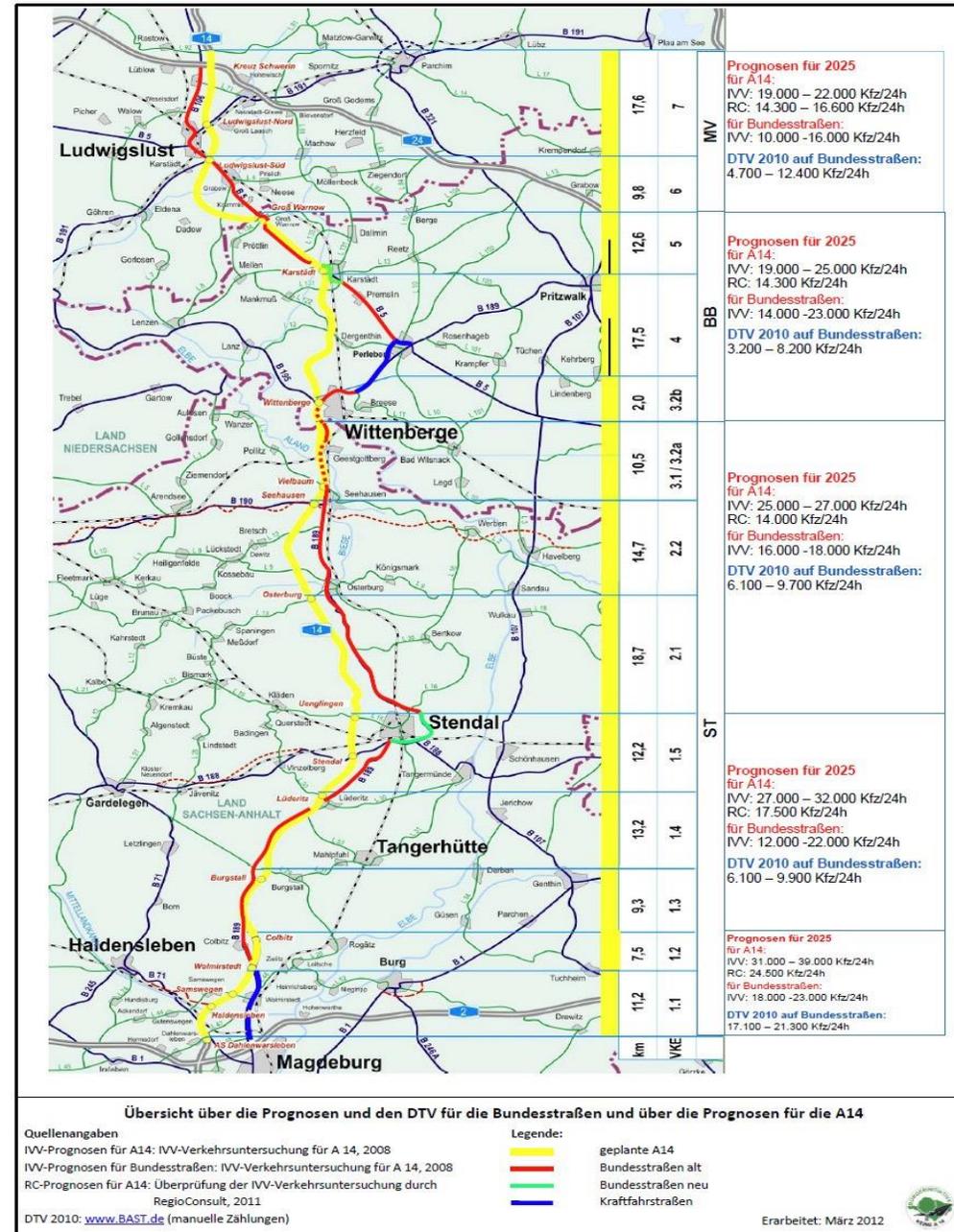
- Trinkwasserschutzgebiet bei Lüderitz
- FFG und EU-SPA
Gebiet "Colbitz-Letzlinger Heide"
- FFH Gebiet "Tanger Mittel- und Unterlauf"

Arten:

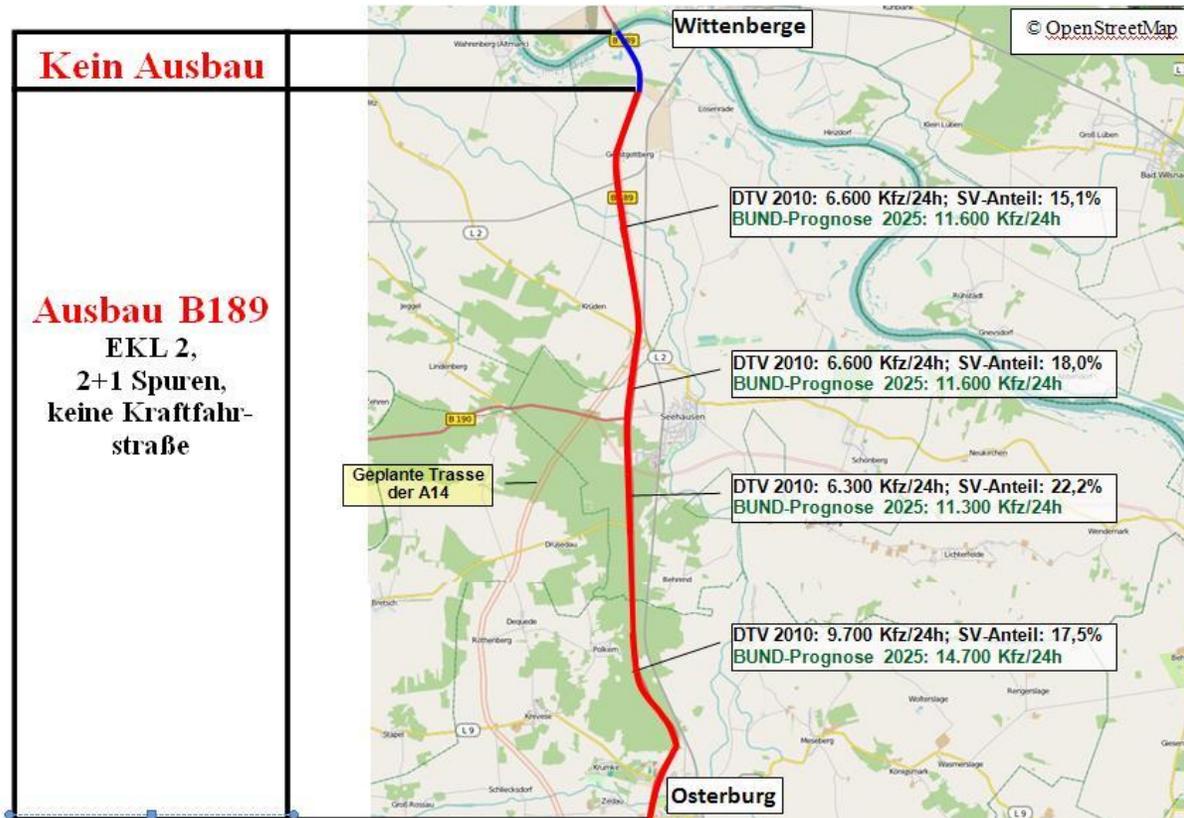
Ziegenmelker, Schwarzspecht, Eremit, Hirschkäfer, Großer Eichbock, Mopsfledermaus, Braunes Langohr....

Verkehrsprognosen

- IVV Aachen
- RegioConsult und
- DTV-Werte Bestandsnetz



A14 – B190N – A39: EIN PROBLEM FÜR UNSERE ZUKUNFT.

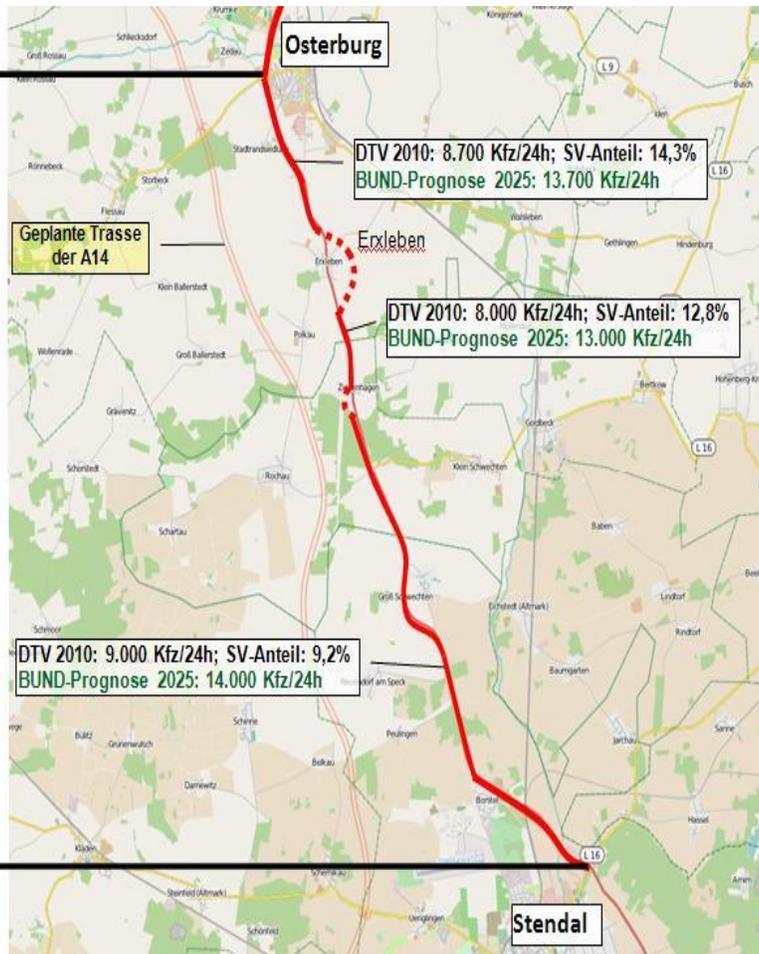


Alternative Wittenberge-Osterburg

- Ausbau der vorhandenen parallel verlaufende B 189
- Ausbaubau der Bandstrecke für Güter /Pendlerverkehr

DTV Verkehrszählung im Durchschnitt
2010: 7.300
 BUND Prognose
2025: 12.300
 = weiter unter Maß für Bundesstraßen!

Ausbau B189
EKL 2,
2+1 Spuren,
keine Kraftfahr-
straße



Abschnitt Stendal - Seehausen

Länge: 18,23 km

Rodung im Eingriffsbilanz – Biotopverlust / Lebensraumverlust

- Verlust Wald nach Landeswaldgesetz: ca. 13 ha
- Lineare Gehölzstrukturen, einschl. Baumgruppen,
- Einzelbäume: 3ha
- Grünland (dauerhafter Verlust): 13 ha
- Acker (dauerhafter Verlust): 96ha
- Gräben: 1ha
- Straßen und Wege: 2 ha

• Problem für:

- Fledermäuse, Brutvögel (Wiesenbrüter), Wild, Amphibien, Reptilien
- Störungen des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion der Landschaft



Problemverlagerung Verkehr und Lärm: mehr statt weniger

Entlastung dieser Orte:

Colbitz
Dolle
Buchholz
Erxleben
Seehausen Randbereich

Neubelastung Orte ohne Lärmschutz ab Lüderitz:

Schleuß	Krevese
Windberge	Röthenberg
Insel	Krumke
Döbbeln	Drüsedau
Tornau	Losse
Schernikau	Vielbaum
Belkau	Vosshof
Rochau	Klein Ballerstedt
Polkau	Gross Ballerstedt
Storbeck	
Schlieksdorf	



Industriegebiete von Nord nach Süd

- neuer Zubringer bei Schwerin zum Industriegebiet Göhrener Tannen: Kaffeekapselwerk Nestle bei Schwerin zur A14: 6,9 Mio Euro
- Amazon-Verteilerzentrum im Industriegebiet Göhrener Tannen, 5 ha
- Gewerbegebiet Karstädt: 6 ha
- Gewerbepark A14 - Grabow: 130 ha auf Wald und Wiese, Kosten der Erschließung 2,6 Mio
- Industriegebiet Stüdekoppel - Ludwigslust: Kosten der Erschließung 2,6 Mio
- mehrere Zubringer im Wittenberger Stadtgebiet (Anbindung Gewerbegebiet Nord und Süd)
- Gewerbegebiet Seehausen
- Gewerbegebiet Stendal: 1.000 ha



Schnelle Strassen = gute Arbeit?

Nah an der Autobahn = hohe Arbeitslosigkeit

- Bsp.: Stadt Hof wird gerahmt von der A 9, A 72 und A 93
Hof 6,9 % die höchste Arbeitslosigkeit in Bayern | Schweinfurt 6,4 % 2. höchste.
- Landkreis Wunsiedel: durch ihn geht in voller Länge die A 93, die A 9 verläuft nahe der westlichen LK-Grenze mit 4,2 % vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit
- Bad Kissingen (AQ-3,1 %) liegt über dem bayerischen Durchschnitt, trotz A 7 und A 71

Die positiven Effekte von Autobahn-Neubauten waren allein auf die Industrialisierungsphase beschränkt. Diese endet in den 1960er-Jahren. Es werden seitdem keine großen Regionalentwicklungseffekte mehr durch Autobahnneubauten registriert, sondern nur noch Schein- und Mikrostandorteffekte.



Wer profitiert vom gesamten „Hosenträger“?

- **Seehäfen:** Wismar, Rostock, Lübeck
- **IHK:** mehr Industrie und Handel = mehr Mitgliedsbeiträge bei IHK
- **Unternehmen der Baubranche:** lokal und überregional
- **Politiker:** Symbolpolitik “Aufbau-Ost”



Verkehrswende trifft zukunftsfähige Regionalentwicklung!
Wir setzen uns für die Verkehrswende und unsere zukünftigen Generationen ein

Daher fordern wir:

- einen sofortigen Stopp aller Bauarbeiten an der A 14 und A39, sowie Stopp der Planungen für die B190n
- die Wiederaufforstung der im Rahmen der Bauarbeiten an der A14 bereits gerodeten wertvollen Waldflächen
 - den Abbruch des Hosenträger-Projekts im Rahmen eines bundesweiten Fernstraßen-Moratoriums
 - die Einleitung der Verkehrswende mit dem Ziel der Reduktion der Emissionen im Verkehrssektor
 - einen öffentlichen und bundesweiten Bürgerrat zum Thema „Mobilitätswende“
 - die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens und des 1,5 °C-Ziels durch die Bundesregierung
- nachhaltige Klimaschutzziele zu erarbeiten und umzusetzen, die Wirtschaft und Ökologie in Einklang bringen
 - die Erschließung der Region durch einen flächendeckenden und kostenlos zu nutzenden ÖPNV
 - Förderung des sanften Tourismus als essenziellen Wirtschaftsbaustein
(z. B. Ausbau Radwegenetz, Wiederinbetriebnahme stillgelegter Bahnstrecken)
- Förderung eines flächendeckenden FTTH-Breibandausbaus, um Coworking-Projekte und Homeoffice zu fördern.



Weiterführende Links und Quellen

<https://www.verkehrswende-elbe-altmark.de/hintergrund/>

A14 B190N A39 STUDIEN & KONZEPTE BILDER FILME BASIS-PRÄSENTATION LINKS



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Über eine Spende freuen wir uns.

Spendendaten immer online unter:
www.verkehrswende-elbe-altmark.de

SPENDEN

**KLAGE GEGEN A14
Abschnitt 2.2 (Osterburg-Seehausen)**

IBAN
DE44 8106 3238 0008 0354 58

BIC
GENODEFIBRG

Kontoinhaber
NaturFreunde Sachsen-Anhalt e. V.
(Klageführerin)

Verwendungszweck
Klage VKE 2.2 | A14

Spendenquittungen können gerne
ausgestellt werden.

ÜBER UNS

Wir sind eine BÜNDNIS-Bürgerinitiative mit Namen
Verkehrswende Elbe-Altmark.

Seit Januar 2021 arbeiten wir intensiv und folgen
damit anderen BI-Strukturen, die vor uns den Kampf
gegen die A14 und B190n geführt haben.

Wir bestehen aus Einzelpersonen, Vereinen sowie
anderen Initiativen und Unternehmen.

Auch die **Aktionsgruppe "Keine A14!"** und die
Organisation **Wald statt Asphalt** kämpfen gegen den
Bau der A14 – in Kooperation mit uns.